



Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Februar 2008

Als Geschenk – und durch Vermittlung des Bischofs der *Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz* und Ratsvorsitzenden der EKD, Prof. Dr. Wolfgang Huber –, erhielt die Staatsbibliothek zu Berlin ein Konvolut von Unterlagen zu Dietrich Bonhoeffers Amtsantritt als Pfarrer bei der Deutschen Evangelischen Gemeinde in London im Jahr 1933. Es handelt sich u.a. um das Bewerbungsschreiben Bonhoeffers, Dokumente zu seiner einstimmigen Wahl, um teils sehr persönliche Schreiben seines Amtsvorgängers wie auch Briefe mit ganz praktischen Fragen des Umzugs und zur Ausstattung der Wohnung. – 1996 erwarb die Staatsbibliothek zu Berlin den Nachlass Dietrich Bonhoeffers.

Am 4. Februar hielt die Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung, Frau Carola Pohlmann, im Rahmen des von der *Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften* veranstalteten Vortragsabends *Goedeke und die Literatur des 19. Jahrhunderts* einen Vortrag mit dem Titel *Heidi, Moritz, Struwwelpeter – Kinderbuchklassiker des 19. Jahrhunderts und ihre Verzeichnung im „Goedeke“*. Karl Friedrich Ludwig Goedeke erstellte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das bio-bibliographische Standardwerk *Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung*.

Im Jahr 2007 stellte die Bibliothek für 47 auswärtige Ausstellungen 213 Werke aus dem Hauptbestand und den Sondersammlungen der *Abteilung für Historische Drucke* mit einem Gesamtversicherungswert von rund 1.120.600 € zur Verfügung.

Die *British Academy* hat einem Antrag von Frau Dr. Erica CD. Hunter zur Bearbeitung von christlichen Fragmenten aus der Berliner Turfan-Sammlung, die von der Staatsbibliothek zu Berlin im Auftrag der *Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften* verwaltet und betreut werden, zugestimmt. In Zusammenarbeit mit dem Turfanprojekt der *BBAW* und der *Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland* sollen mitteliranische, alttürkische und syrische Fragmente katalogisiert und bearbeitet werden. Die geplanten Kataloge sollen im *Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland* publiziert werden.

Nr. 1/2008 des [Bulletin des bibliothèques de France](#) widmet sich dem europäischen Bibliothekswesen. Auf Einladung der Redaktion beteiligte sich Frau Dr. Ulrike Hollender, Fachreferentin für Romanistik und stellvertretende Leiterin der Wissenschaftlichen Dienste an der SBB-PK, mit dem Aufsatz *Staatsbibliothek zu Berlin: La réunification de la plus grande bibliothèque allemande*.

Am 5. Februar beging die Staatsbibliothek das Richtfest des Neuen Lesesaals Unter den Linden. Im Anschluss an die Ansprachen und Grußworte des Präsidenten der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz*, Herrn Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann, des Staatssekretärs im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Herrn Dr. Engelbert Lütke-Daldrup, der Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Frau Barbara Schneider-Kempf, des Architekten, Herrn Prof. HG Merz und des Präsidenten des *Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung*, Herrn Prof. Florian Mausbach

erfolgte der Richtspruch durch Herrn Frank Scheibal-Fiedler, Polier bei der Firma *Schülerbau* Berlin. Dem Aufziehen der Richtkrone folgte ein deftiger Richtschmaus.

Das bisherige Baugeschehen wird dargestellt in einem anlässlich des Richtfestes erschienenen vierseitigen Informationsblatt *Bauen für Forschung und Kultur am Standort Unter den Linden der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Von der Grundsteinlegung bis zum Richtfest 2006-2008*. Es ist kostenfrei zu beziehen bei bjoern.vogler@sbb.spk-berlin.de

Am 5. Februar hielt Frau Carola Pohlmann vor dem *Leipziger Bibliophilen-Abend e. V.* einen Vortrag mit dem Titel *Allerlei für gute Kinder*, der sich mit Bilderbogen und ihrer Bedeutung für die Kinderkultur des 19. Jahrhunderts beschäftigte.

Für das von Herrn Dr. Hans Erich Bödeker (*Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte*) und Herrn Gerd-Josef Bötte, stellv. Leiter der *Abteilung für Historische Drucke*, geleitete Forschungsprojekt *Beschlagnahmte Bücher. Reichstauschstelle und Preußische Staatsbibliothek zwischen 1933 und 1945* bewilligte die *Fritz-Thyssen-Stiftung* die beantragten Mittel zur Durchführung der abschließenden, auf 15 Monate angelegten Projektphase.

Am 8. Februar besuchte die Kulturministerin der Republik Lettland, Frau Helena Demakova, die Staatsbibliothek. In einem Gespräch mit dem Ständigen Vertreter der Generaldirektorin, Herrn Dr. Karl-Werner Finger, und dem Leiter der *Osteuropa-Abteilung*, Herr Olaf Hamann, informierte sie sich über die Bauplanungen der SBB-PK und den Ausbau der Digitalen Bibliothek. Im Anschluss nutzte sie für eigene Forschungen Werke aus den Beständen der SBB-PK mit kulturpolitischer Thematik.

Am 13. Februar begrüßten die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Frau Barbara Schneider-Kempf, und der Vorsitzende des Vorstands der *Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.*, Herr Senator eh. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, rund 450 Gäste auf ihrem gemeinsamen Neujahrsempfang im *Otto-Braun-Saal* des Hauses Potsdamer Straße. Neben Freunden und Förderern der Staatsbibliothek, Vertretern des politischen Lebens und Repräsentanten aus Wirtschaft, Presse, Verwaltung und Kultur zählten zu den Gästen u.a. Bundespräsident a.D. Richard von Weizsäcker, der Historiker Arnulf Baring und Herr Seiji Morimoto, Gesandter an der Botschaft Japans in Deutschland. – Den Festvortrag mit dem Titel *Berlin und seine Staatsbibliothek* hielt der Staatssekretär für Kultur des Landes Berlin, Herr André Schmitz. – Die *Abteilung für Historische Drucke* präsentierte die unlängst (vgl. MB 12/07) erworbenen französischen Luxusdrucke. Darüber hinaus zeigten die Sonderabteilungen Bestände, die im Jahr 2007 mit Hilfe von ‚Buchpatenschaften‘ erfolgreich restauriert werden konnten. Aus dem Kreis jener Stücke, die in diesem Jahr als restaurierungsbedürftig vorgestellt wurden, fanden an diesem Abend zahlreiche Titel neue ‚Paten‘.

Als 25. Band in der Schriftenreihe *Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin* erschien die Anthologie *„Denn eine Staatsbibliothek ist, bitte sehr! kein Vergnügungsetablissemang.“ Die Berliner Staatsbibliothek in der schönen Literatur, in Memoiren, Briefen und Bekenntnissen namhafter Zeitgenossen aus fünf Jahrhunderten*. Das reich illustrierte Buch bündelt Zitate von mehr als 120 Persönlichkeiten. Es ist für 18 Euro an den Verkaufsstellen der Staatsbibliothek oder bei bjoern.vogler@sbb.spk-berlin.de erhältlich.

Die Abonnementkosten für die von der SBB-PK laufend bezogenen 33.100 Periodika (Zeitschriften, Zeitungen, Jahrbücher etc.) stiegen im Jahr 2007 – gegenüber den Ausgaben des Jahres 2006 – um gut 300.000 € Für 2008 sind Preissteigerungen in ähnlicher Größenordnung zu erwarten.

Mitte Februar begann im Haus Unter den Linden der SBB-PK die Produktion von Scans für das *Deutsche Textarchiv*. Mit Unterstützung der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* digitalisiert die *Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften* einen disziplinenübergreifenden Kernbestand an gedruckten Texten in deutscher Sprache von 1780 bis 1900 und bereitet ihn für die effektive Einbindung in das *Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache* (www.dwds.de) computerlinguistisch auf. Mit 350 Titeln entstammt etwa die Hälfte der zu digitalisierenden Werke den Sammlungen der Staatsbibliothek. Zusätzlich zu den Digitalisaten erhält die SBB-PK auch den Zugriff auf die komplette Volltextfassung.

Der Vorsitzende des Freundes- und Fördervereins der SBB-PK, Herr Senator eh. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, hielt am 14. Februar im *Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin* eine Vorlesung zum Thema *Die Geschichte der Buchmessen in Frankfurt und Leipzig*.

Aus der Familie wurden der Staatsbibliothek persönliche Dokumente, Fotos und Glückwunschbriefe Otto Brauns, des letzten preußischen Ministerpräsidenten, übergeben. Sie ergänzen den im *Geheimen Staatsarchiv – Preußischer Kulturbesitz* liegenden Nachlass. – Im Autographenhandel konnte die Bibliothek Briefe Fanny Lewalds, Hermann Grimms, Johannes Starks sowie Ludwig Darmstaedters erwerben.

Im *Kleistsaal* der *Urania*, einer renommierten Berliner Bildungs- und Kultureinrichtung, hielt Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf am Abend des 19. Februar einen einstündigen, lichtbilderunterstützten Vortrag über die Entstehung des Neuen Lesesaals im Haus Unter den Linden der SBB-PK.

Am 21. Februar besuchte Herr Professor Dr. Homayoun Hemmati, Kulturrat der *Islamischen Republik Iran* in Berlin, die Staatsbibliothek. Der Leiter der Orientabteilung, Herr Dr. Hartmut-Ortwin Feistel, erläuterte ausgewählte persische und arabische Handschriften aus der Sammlung der Bibliothek sowie Fragmente aus der Berliner Turfansammlung. Professor Hemmati schenkte der Bibliothek einen Prachtband mit Abbildungen persischer kalligraphischer Blätter und sagte bei Erwerbungen aus dem Iran die Unterstützung der Bibliothek durch die Kulturabteilung zu.

Im Februar erwarb die Musikabteilung den Nachlass des Komponisten, Musikkritikers und Musikpädagogen Ulrich Dalm (1943-2006). Dalm war zunächst als Musiklektor beim Verlag Möselers in Wolfenbüttel tätig, bevor er sich Anfang der siebziger Jahre in Villingen-Schwenningen niederließ und vor allem als Musikkritiker und Lehrer am Hohner-Konservatorium in Trossingen das regionale Kulturleben nachhaltig prägte. Als Rezensent war Dalm von der Philosophie Theodor W. Adornos geprägt. Als Komponist waren Olivier Messiaen, aber auch die deutschen Spätromantiker seine Inspirationsquelle und Vorbilder. Zahlreiche Kompositionen haben einen pädagogischen Duktus. Im Nachlass, der unter anderem 98 Autographe umfasst, finden sich auch eine Sinfonie und zwei Streichquartette. Mit dem Nachlass konnten auch zwei von Adorno an Ulrich Dalm gerichtete Briefe erworben werden.

Zu folgenden Ausstellungen, die im Februar eröffnet wurden, gab die Staatsbibliothek Leihgaben aus ihren allgemeinen Bücherbeständen und den Sondersammlungen der *Abteilung für Historische Drucke*:

Berlin, *Ibero-Amerikanisches Institut: España en el corazón. Der Spanische Bürgerkrieg: Medien und kulturelles Gedächtnis*

<http://www.iai.spk-berlin.de>

Die SBB-PK stellte 72 Leihgaben zur Verfügung, darunter Texte von Arthur Koestler, W. H. Auden, Hemingway, Ehrenburg, Kisch, Hermann Kesten und Erich Weinert.

Köln, *Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud: Impressionismus - Wie das Licht auf die Leinwand kam*

www.museenkoeln.de/wallraf-richartz-museum/default.asp?s=335&kontrast=print

Berlin, *UB der FU: Gotthilf Weisstein und sein verschollenes Werk*

www.ub.fu-berlin.de/service/ausstellungen/archiv/doku/weisstein.pdf

Düsseldorf, *Stadtmuseum: Die Akte Jan Wellem*

www.duesseldorf.de/top/thema010/kultur/beitraege/akte_janwellem/index.shtml

Hierzu wurde ein in Augsburg um 1714 gedruckter Kupferstichband mit Abbildungen zum Spanischen Erbfolgekrieg ausgeliehen.

Speyer, *Historisches Museum der Pfalz: Samurai*

<http://museum.speyer.de/de/histmus/ausstellungen/aktuell/Samurai/>

Bis zum 25. Juni wird der seltene, mit zahlreichen Kupfern ausgestattete Amsterdamer Druck von 1669 des Reiseberichtes von Arnold Montanus über die Gesandtschaften der Ost-Indischen Gesellschaft in den Vereinigten Niederlanden an die Kaiser von Japan gezeigt.

Der *Weltverband der bibliothekarischen Vereine und Institutionen – IFLA –*, veranstaltete am 21. und 22. Februar im *Auswärtigen Amt* der Bundesrepublik Deutschland am Werderschen Markt das 2. *IFLA Presidential Meeting 2008* mit dem *Rahmenthema Free Access and Digital Divide – Herausforderungen für Wissenschaft und Gesellschaft im digitalen Zeitalter*. Innerhalb des Themenblocks *Kommerzialisierung versus Öffentliche Förderung? Grenzen und Chancen der Informationsversorgung* hielt Frau Barbara Schneider-Kempf ein Referat mit dem Titel *Von Finnland bis Fidschi. Die regionalen Sondersammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin und ihre Servicedienstleistungen für die Wissenschaft national und weltweit*.

Im Rahmen des *IFLA Presidential Meetings* besuchten 24 Bibliothekare aus Asien und Europa die Staatsbibliothek zu Berlin. Ein Fokus wurde auf die Aufgaben des durch die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* geförderten *Sondersammelgebiets Ost- und Südostasien* gesetzt.

Am Abend des 21. Februar wurde im Haus Potsdamer Straße der SBB-PK die Ausstellung *Sternstunden eines Mäzens. Briefe von Galilei bis Einstein* aus der Sammlung Ludwig Darmstaedter eröffnet. Die Sammlung Ludwig Darmstaedter ist mit heute 280.000 Dokumenten die größte Autographensammlung der Staatsbibliothek zu Berlin. 60 ihrer Stücke werden in einer exquisit eingerichteten Ausstellung zum ersten Mal einem breiten Publikum vorgestellt. Die von herausragenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst, Literatur und Geschichte in fünf Jahrhunderten verfassten Briefe, Berichte und Zeichnungen sind wegen ihrer Inhalte, ihrer optischen Qualität und ihrer historischen Bedeutung höchst interessant. Der Chemiker, Industrielle und Autographensammler Darmstaedter hatte der *Königlichen Bibliothek* im Jahre 1907 seine bedeutende Autographensammlung geschenkt und fortwährend weiter ergänzt, so dass sie Mitte der zwanziger Jahre 190.000 Schriftstücke von 45.000 Verfassern umfasste. – Im Anschluß an Grußworte der Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf und des Präsidenten der *Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften*, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Stock, erläuterte die Ausstellungskuratorin, die stellvertretende Leiterin der Handschriftenabteilung, Frau Dr. Jutta Weber, Konzept und Inhalt der Ausstellung.

Zur Ausstellung erschien, herausgegeben von Dr. Jutta Weber, ein 175 Seiten umfassender und vierfarbig illustrierter Ausstellungskatalog mit Beiträgen u.a. von Dr. Ulrich Bollert, einem Urenkel Ludwig Darmstaedters sowie von Wolfgang Mecklenburg, Inhaber des Autographenhandels Stargardt. Er ist für 15 Euro an den Verkaufsstellen der Staatsbibliothek oder bei bjorn.vogler@sbb.spk-berlin.de erhältlich.

Die *Kulturstiftung des Bundes* stellt insgesamt sieben Millionen Euro für ein Programm zur *Konservierung und Restaurierung von gefährdetem mobilem Kulturgut (KUR)* zur Verfügung, das sie gemeinsam mit der *Kulturstiftung der Länder* durchführt. Aus 121 Anträgen von Museen, Archiven und Bibliotheken wählte eine Jury 26 Projekte mit kulturgeschichtlich bedeutsamen Objekten aus, die dringend der Konservierung bzw. Restaurierung bedürfen. Die Staatsbibliothek zu Berlin war mit drei Anträgen bzw. Kooperationsvorhaben erfolgreich.

Als Projektträger wird sich die Staatsbibliothek der Stabilisierung zerfallsgefährdeter Zeitungsseiten widmen. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts werden Zeitungen auf Holzschliffpapier gedruckt. Die in den Papieren enthaltenen Sulfate erzeugen den „Säurefraß“ – das Papier vergilbt und verliert seine mechanische Festigkeit bis hin zur Fragilität. Für die Restaurierung säurefraßgeschädigter Bücher wurden bereits verschiedene Verfahren der Entsäuerung entwickelt. Jedoch gibt es keine Technologie, um mit vertretbarem Aufwand die vielfach schwer geschädigten, großformatigen Zeitungsseiten zu stabilisieren. Die Staatsbibliothek zu Berlin wird in Kooperation mit dem *Fraunhofer-Institut für angewandte Polymerforschung Potsdam-Golm* modellhaft einen innovativen Lösungsansatz zur Stabilisierung hochbrüchiger Papiere entwickeln. Im Mittelpunkt stehen hierbei Folioseiten von

Zeitungen. Die Papiere sollen laminiert werden, damit sie verfilmt und/oder digitalisiert werden können. Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines rationellen Verfahrens zur Massensanierung und Stabilisierung von Zeitungspapier, um geeignete Voraussetzungen für eine Digitalisierung der Bestände zu schaffen. – Als Kooperationspartner ist die SBB-PK an zwei weiteren Vorhaben beteiligt. Die *Sing-Akademie zu Berlin e.V.* wird die Bachiana im Archiv der *Sing-Akademie* restaurieren. Die *Sing-Akademie zu Berlin* wurde im Jahr 1791 gegründet. Sie ist die weltweit älteste bürgerliche Chor- und Konzertvereinigung. Die etwa 430 Manuskripte ihrer Bach-Sammlung bilden den wertvollsten Teil ihres berühmten Notenarchivs. Es wurde 1999 in Kiew entdeckt und im Rahmen eines Beutekunstabkommens 2001 nach Berlin zurückgeführt, wo es als Depositum in der Staatsbibliothek aufbewahrt wird. Der erste Abschnitt des Vorhabens ist dem so genannten Alt-Bachischen Archiv gewidmet. Dabei soll ein Konzept entwickelt werden, das dann als Grundlage für die Konservierung und Restaurierung des Teilnachlasses Carl Philipp Emanuel Bachs und der Werke Wilhelm Friedemann Bachs und anderer Mitglieder der Bachfamilie dient. Eine Ausstellung in der Staatsbibliothek wird zum Abschluss des Projektes im Jahr 2011 die Ergebnisse der restauratorischen Maßnahmen präsentieren. – Als Partner der *Deutschen Nationalbibliothek* ist die SBB-PK beteiligt an einer Evaluierung der Nachhaltigkeit der oben genannten Massensanierung. Die Bestände der *DNB* und der Staatsbibliothek zu Berlin, die zwischen 1994 und 2006 bzw. 1998 und 2006 entsäuert wurden, werden die Grundlage der Untersuchung bilden. Es handelt sich bei diesem Vorhaben um Grundlagenforschung, deren Ergebnisse allen Archiven und Bibliotheken, die mit solchen Verfahren arbeiten, zur Verfügung gestellt werden wird.

Vom 23. bis 29. Februar hielt sich Herr Dr. Falk Eisermann, Referatsleiter des *Gesamtkatalog der Wiegendrucke (GW)*, auf Einladung der *Houghton Library* und des *Humanities Centers - Medieval Studies Committees* an der *Harvard-Universität* in Cambridge/Mass. (USA) auf. Am 25. Februar eröffnete er dort die neue Veranstaltungsreihe *Houghton Library Workshops in the History of the Book* mit einem Vortrag über den Leipziger Buchdruck im 15. Jahrhundert. Außerdem standen zwei universitäre Workshops über die Arbeit des *GW* sowie ein Besuch bei einem der bekanntesten Inkunabelsammler der USA auf dem Programm.

Das *Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin (JDZB)* veranstaltete am 28. Februar ein deutsch-japanisches Symposium mit dem Titel *Perspektiven der Entwicklung wissenschaftlicher Bibliotheken in Deutschland und Japan*, an das sich ein zweitägiger japanischsprachiger Workshop zum Thema *Recherche von Japan-Informationen für japanbezogene Bibliotheken in Europa* anschloss. Herr Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung der SBB-PK, moderierte im Rahmen des Symposiums zwei Diskussionsblöcke über die Entwicklung wissenschaftlicher Bibliotheken und die Ausbildung wissenschaftlicher Bibliothekare in beiden Ländern. Beim Workshop stellte Frau Anne Barckow, wissenschaftliche Koordinatorin der *Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien*, in einem japanischsprachigen Vortrag die Ostasienabteilung der Staatsbibliothek und die *Virtuelle Fachbibliothek CrossAsia* vor.

Aus Privatbesitz konnte die Handschriftenabteilung den Nachlass Willi Krogmanns erwerben, der sich als Germanist und Schriftsteller mit Gerhart Hauptmann beschäftigte. Seine Frau und er waren mit Hauptmanns Neffen Konrad befreundet. Der Nachlass enthält u.a. ca. 100 Briefe Georg Hauptmanns (Bruder Gerharts und Vater Konrads) an seine Braut Adele Thienemann, sowie Korrespondenz Krogmanns (teilweise von Konrad Hauptmann) bzw. seine eigenen Notizen. Besonders hervorzuheben ist ein Manuskript Konrad Hauptmanns *Onkel Gerhart*, das der Forschung neue Facetten der Hauptmannfamilie eröffnen kann.